

<https://blog.de.erste-am.com/ausblick-2017-globale-konjunktur-nimmt-fahrt-auf/>

Ausblick 2017: Globale Konjunktur nimmt Fahrt auf

Gerold Permoser



Im Rahmen unserer jährlichen Pressekonferenz habe ich die aus unserer Sicht wichtigsten Faktoren für das Anlagejahr 2017 zusammengetragen. Die wesentlichen Themen sind ein stärkeres globales Wirtschaftswachstum, ein Anstieg der Inflation und erhöhte Eventrisiken aus politischen Gründen.

Stärkeres Wachstum vor allem in den Schwellenländern

Für 2017 gehen wir von einem Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums aus. Erstmals seit Jahren könnten die Schwellenländer wieder die Rolle als Wachstumslokomotive übernehmen. Unsere Einschätzung wird mit einem Ausblick auf weitere Zinssenkungen, die Erholung an den Rohstoffmärkten sowie günstigere Währungen vieler Schwellenländer unterstützt.

Die Inflation zieht global betrachtet leicht an

Nach Jahren in denen die Budgetkonsolidierung im Fokus der Politik stand, wird die Fiskalpolitik 2017 wieder expansiver erwartet. Donald Trump hat seinen Wahlkampf als erster Republikaner seit langem mit einem „Ausgabenprogramm“ bestritten und gewonnen. In Europa wächst die Kritik an der Austeritätspolitik und der wachsenden Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen.

Für die Inflation auch relevant: die sogenannte Output Gap – die Abweichung des realisierten Bruttoinlandsprodukts vom Produktionspotenzial – hat sich global betrachtet geschlossen. Zudem sind die Arbeitslosenraten weltweit rückläufig und die Rohstoffpreise deutlich gestiegen. Insgesamt ist damit das Deflationsthema vom Tisch, die Inflation sollte global betrachtet leicht ansteigen.

Quelle: OECD; Bloomberg

Erhöhte Eventrisiken durch Wahlen in großen Euro-Volkswirtschaften

Im Jahresverlauf könnten stärkere Kursschwankungen an den Märkten durch die schwierige politische Lage in Europa ausgelöst werden. Neben den diesjährigen Wahlen in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden sind auch Neuwahlen in Spanien und Italien nicht auszuschließen.

Quelle: ERSTE-SPARINVEST

Anleihenmärkte: Positiver Ausblick für High-Yield-Anleihen

Positive Impulse an den Bondmärkten sollten aufgrund des prognostizierten Wachstums vor allem von Unternehmensanleihen mit spekulativem Rating aus dem Euro-Raum oder den Vereinigten Staaten (USA) ausgehen. Die Renditeaufschläge dürften das Zinsrisiko kompensieren. US-Unternehmen weisen zudem verbesserte Fundamentaldaten auf. Innerhalb der Anleihen bleibt die Einschätzung für Euro-Staatsanleihen weiterhin negativ, da das Risiko von Zinsanstiegen das Potenzial für Renditerückgänge überwiegt.

Aktienmärkte: Trumponomics belasten Lateinamerika

Trotz der politischen Risiken im Euro-Raum ist mit einer positiven Entwicklung an den europäischen Aktienmärkten zu rechnen. Das Wirtschaftswachstum sollte wieder Fahrt aufnehmen. Insbesondere die Exportunternehmen werden vom schwächeren Euro profitieren. Eine Ausnahme bildet der britische Aktienmarkt, der unter den Folgen des Brexit leiden könnte. Auch für die lateinamerikanischen Aktienmärkte ist der Ausblick eher negativ. Nach einem starken Rebound in 2016 weisen sie nur noch wenig Potenzial für Kursteigerungen auf. Zudem erwarten wir negative Effekte durch den Kurs der neuen US-Regierung.

IT-Unternehmen profitieren vom starken Dollar

Auf Sektorebene rechnen wir insbesondere mit einer positiven Entwicklung von IT-Unternehmen. IT-Unternehmen sind die Gewinner der Reflation: Sie sind günstig bewertet, weisen starkes Gewinnwachstum auf und profitieren vom starkem US-Dollar. Auch für Nicht-Basiskonsumgüter ist die Einschätzung positiv. Wir gehen von einer günstigen Konsumentenstimmung aus. Darüber hinaus besticht der Sektor durch hohe Profitabilität und robustes Wachstum. Für Basiskonsumgüter ist die Einschätzung hingegen negativ. Der Sektor ist hoch bewertet und weist zudem eine stark negative Korrelation zu den Zinssätzen auf, die im Laufe des Jahres steigen könnten. Angesichts der aktuell niedrigen Zinsen bleiben Dividentitel im Blickfeld vieler Investoren.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Gerold Permoser

Gerold Permoser ist seit Anfang April 2013 Veranlagungschef (Chief Investment Officer) der Erste Asset Management.

In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset Management Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste Asset Management Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Vor seinem Eintritt im Unternehmen übte er diese Funktion bei Macquarie Investmentmanagement Austria KAG aus. Permoser verfügt über Erfahrung im Veranlagungsbereich seit 1997.

Er begann seine Karriere als Fixed-Income Analyst in der Creditanstalt in Wien. Im Jahr 2000 wechselte er in das Fondsmanagement der Innovest KAG. Dort konnte er maßgebliche Akzente im Investmentbereich setzen und avancierte dann zum CIO (Leiter der Asset Allocation und des Research). Gerold Permoser studierte an der Universität Innsbruck und ist CFA-Charterholder. Er trägt an der Universität Wien und bei verschiedenen Post-Graduate Ausbildungen für Analysten und Portfoliomanager vor (z. B: bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften, VÖIG).